

ADFC Wennigsen/Barsinghausen
Ingo Laskowski
Am Schönen Hoop 26
30974 Wennigsen
ingo.laskowski@htp-tel.de

25.09.18

Ratsvorsitzender Wilhelm Subke
Bürgermeister Christoph Meineke

Aufkündigung der ADFC-Mitarbeit in der AG- Hauptstraße

Sehr geehrter Herr Subke,
Sehr geehrter Herr Meineke,

Bereits 2014, erneuert durch den Ratsbeschluss vom 15.06.17, wurde der ADFC als Wennigser verkehrspolitischer Verband beratend mit einem Sitz durch meine Person in die AG Hauptstraße berufen.

Die Arbeitsgruppe aus Vertretern von Politik, Anliegern, Wirtschaft, Interessensgruppen und Verwaltungsmitarbeitern sollte die Planung der Ingenieurbüros zur Umgestaltung der Hauptstraße begleiten und ggfls. Beschlussempfehlungen für den Rat erarbeiten. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe sollte durch die frühe Einbeziehung der unterschiedlichen Interessenverbände und Anlieger einen möglichst großen Konsens für die Planung erreichen.

Diese Arbeitsgruppe hat in intensiven und z.T. aufwendigen Beratungen die Planungsarbeit zunächst des Verkehrsbüros PGT und nachfolgend seit 2017 des Ingenieurbüros BPR begleitet. Die Themen waren vielschichtig, immer wieder ging es auch um die Verkehrssituation an der „Heitmüllerkreuzung“, sozusagen dem Eingangsbereich in die Hauptstraße. Bereits 2014 hatte sich die Arbeitsgruppe und nachfolgend auch der Rat hier für einen „Minikreisverkehr“ ausgesprochen, da es die einzige Planungsvariante war, die zu einer Verflüssigung des gesamten Verkehrsaufkommens an dieser Stelle bei gleichzeitigem Erhalt der Verkehrssicherheit führte. Die seit 2017 z.T. neu besetzte und erweiterte Arbeitsgruppe setzte sich auch ausführlich mit den zu diesem Thema auftretenden Kritikpunkten „Verkehrssicherheit“ und „finanzielle Mehrausgaben“ auseinander. Die fachliche Abwägung führte nach ausgiebiger Diskussion in der Arbeitsgruppen-Sitzung am 13.09.18, dazu, dass der Minikreisverkehr mit 10 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung erneut als beste Lösung für diese Kreuzung empfohlen wurde. Außer einer Anliegerin sprachen sich nur Politiker gegen den Minikreisverkehr aus. Die anderen Anlieger und Interessenvertreter stimmten für den Mini-Kreisverkehr. Auch wenn wir jetzt durch die Rund-Mail von Herrn Herr darüber informiert wurden, dass die beratenden Mitglieder gar nicht hätten mitstimmen dürfen, so war das Votum dieser breit aufgestellten Interessenvertreter und Anlieger (bis auf eine Ausnahme) eindeutig.

Dennoch stimmte die Ratsmehrheit entgegen der fachlichen Empfehlung des Verkehrsbüros und entgegen dem Votum der vom Rat selbst eingesetzten Arbeitsgruppe sieben Tage später gegen den Mini-Kreisverkehr. Hierdurch vertat er nicht nur die Chance, die seit Jahrzehnten diskutierte und als desolat empfundene Verkehrssituation mit Fördermitteln zukunftsorientiert zu lösen, er degradierte die Arbeitsgruppe damit auch zu einer Schein-Institution der Bürgerbeteiligung.

Wir sind zu einer weiteren Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, deren Ergebnisse von der Ratsmehrheit nicht ernst genommen wird, nicht mehr bereit. Eine Millionen-Aufhübschung der Hauptstraße ohne eine zukunftsorientierte Lösung der verkehrlichen Situation ihres Eingangsbereiches können wir nicht mit tragen. Wir bedauern es außerordentlich, unseren Sitz in der Arbeitsgruppe deshalb hiermit zurück geben zu müssen.

Angefügt sei noch, dass der Ratsbeschluss nicht nur gegen das Umwelt- und das Klimaschutzaktionsprogramm der Gemeinde verstößt, sondern auch sämtlichen aktuellen verkehrs- und klimaschutzpolitischen überregionalen Programmen der Region und des Landes widerspricht. So werden weiterhin täglich insgesamt ca. 2 Stunden unnötige Wartezeit und der damit produzierte CO²-Ausstoß an der Kreuzung bestehen bleiben. Der Rat hat hiermit aus unserer Sicht eine große Chance zur Verbesserung der Wennigser Verkehrssituation vertan.

Wir möchten Sie bitten, dieses Schreiben an alle Ratsmitglieder weiter zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ingo Laskowski
ADFC Wennigsen/Barsinghausen